

Tag des offenen Denkmals Džén wotewrjeneho pomnika

11.9.2022



Hinweis

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen und bei den Objektbesuchen die aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste unserer Stadt,



Denkmale haben viel erlebt und viele Menschen gesehen. Sie sind Zeugen einer langen Zeit und oft einer bewegten Geschichte. Wie wäre es, wenn die Denkmale mit Worten zu uns sprechen könnten – wenn sie uns selbst zeigen könnten, was sie erlebt haben, worauf sie besonders stolz sind oder wo eine Wunde vielleicht noch schmerzt?

Ich lade Sie herzlich ein zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals unter dem Motto:
„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“.

Kommen Sie mit uns auf die Spurensuche, um Leben, Engagement und Handwerk über Jahrzehnte und Jahrhunderte in den zahlreichen Denkmalen der Stadt Bautzen zu entdecken.

Mit dem Eröffnungsvortrag lassen wir die erfolgreichen und für unser heutiges Verständnis bedeutenden letzten 30 Jahre der Stadtsanierung Revue passieren. Als ehemalige Denkmalschützerin erinnert **Christa Kämpfe** an die Nach-Wende-Herausforderungen bei der Sanierung der damals desolaten historischen Altstadt.

Mit der Buchvorstellung **„Bautzen im Dazwischen“** werden am Sonntag die 1980er und 1990er Jahre und die enormen Kraftanstrengungen vieler einzelner Personen, das gebaute Erbe vor dem Verfall zu bewahren, ebenfalls thematisiert.

Wir werden am Tag des offenen Denkmals wieder viele Objekte präsentieren. An zahlreichen Einzelobjekten werden die Spuren der Zeit konkret sichtbar. Besonders soll die kulturgesellschaftliche Bedeutung von Handwerk in Restauration und Sanierung gewürdigt werden. Bei den Themenobjekten legen wir daher den Fokus auf die Zeugnisse von erhaltendem Engagement und handwerklicher Aufarbeitung.

Auf dem Taucherfriedhof ist **Steinbildhauerin Anna Lange** bei Sanierungsarbeiten an einer Gruft zu erleben. Außerdem berichten **naturSTEIN Herold** und **Kunstschmied Michael Koczmar** von den Restaurationsarbeiten am Erbbegräbnis Bulnheim.

In der Töpferstraße 34 werden Restaurationsarbeiten an antiken Möbeln durch **Kunsthandel Ladron de Guevara** präsentiert.

In der Gedenkstätte Bautzen sind die Bautzener Restauratoren für Holzobjekte und Wandmalerei, **Michael** und **Markus Pohl**, mit der Durchführung von Konservierungsarbeit vor Ort dabei.

Wie gewohnt, aber nicht selbstverständlich, ist das vorliegende umfangreiche Programm nur möglich geworden durch das Zutun zahlreicher ehrenamtlich Engagierter, welchen ich hiermit im Namen der Stadt einen ganz besonderen Dank ausspreche.

Uns allen wünsche ich eine interessante Spurensuche, anregende Gespräche bei der Besinnung auf unsere gebaute Geschichte. Es ist doch ein Glück, dass wir unser gebautes Erbe bewahren, pflegen und entwickeln können!

Ihre Juliane Naumann

Bürgermeisterin für Bauwesen



Eröffnungsveranstaltung

Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals 2022

Freitag, 9. September 2022

Museum Bautzen

Vortrag von Christa Kämpfe:

Teil 1 „Wer weiß, was war, versteht, was ist“ (Zitat H. Flügel)

Teil 2 „Lebendig, wo man Neues schafft und Altes erhält“, 1992 bis 2012,
20 Jahre Sanierung und Denkmalpflege in Bautzen

Grußwort von Herrn Prof. Dr. Gerhard Glaser,
sächsischer Landeskonservator i.R.

Programm - 11. September 2022

10.00 Uhr

Eröffnung durch Juliane Naumann
Bürgermeisterin für Bauwesen

auf dem Hauptmarkt

10.00 – 10.20 Uhr

Turmblasen vom Rathhausturm

10.30 – 11.30 Uhr

Evangelischer Marktottesdienst

mit Pfarrer Christian Tiede und dem Posaunenchor des
Kirchspiels Bautzen unter Leitung von Yuko Ikeda.

11.30 – 18.30 Uhr

Treff- und Verweilpunkt

kulinarische Köstlichkeiten genießen
„Himmelsbäckerei“ Hultsch, Neukirch, mit speziellem
Angebot, Kuchenbacken am Ort, Kaffeeausschank,
frische Holzofenbrote mit selbstgefertigten Aufstrichen,
Fettbommen, rustikale Pizzen und leckere
Oberlausitzer Zwiebelfladen.

Das Restaurant „Zum Haseneck“ Bautzen verwöhnt den
Gaumen mit ihren traditionellen Kaninchenspezialitäten,
Spezialitäten vom Holzkohlegrill und Fischbrötchen.
Saisonbedingt kommen die Besucher in den Genuss von
Federweißer.

13.00 – 14.30 Uhr

Leipziger Allstars

spielen Dixieland-Klassiker, Blues und Swing-Standards,
deren zeitloser Charme sich bis heute erhalten hat.

15.00 – 15.30 Uhr

„Totentanz und Marktgeschrei“

eine mittelalterliche Impression des Tanzstudios Wendisch.

16.15 – 17.00 Uhr

TAM TAM Combonny

Tam Tam, das ist vielfältige Musik in einer nicht ganz all-
täglichen Besetzung. Die drei Herren schrecken vor nichts
zurück: Musette, Hitparade, rumänisches Blech, Adamo,
Django Reinhardt, Tango, Walzer, Blasmusik, Jazz, Rock,
Pop, Tanz- und Unterhaltungsmusik.

17.00 – 17.10 Uhr Abschluss mit **Baubürgermeisterin Juliane Naumann**

17.10 – 17.15 Uhr **Turmblasen** vom Rathausturm

17.15 – 18.15 Uhr Ausklang mit **TAM TAM Combonry**

Workshop WEB-FÄNGER #zerowaste mit Monika Wizła

Ekomuzeum Tkactwa i Barwienia Naturalnego / Ökomuseum für Weberei und natürliches Färben, Chrośnica in Polen

Webtechniken können verschiedene Formen annehmen. Angefangen von sehr primitiven Webrahmen aus Zweigen über traditionelle Webstühle bis hin zu modernen Methoden. Die Inspiration von Raumformen kommt sehr oft von Mutter Natur. Die Materialien, die bei der Arbeit verwendet werden, können sowohl vom Menschen als auch von der Natur hergestellt werden.

Während des Workshops erstellt jeder Teilnehmer seinen eigenen Web-Fänger (gern auch ein Traum-Fänger) auf einem Hula-Hoop-Reifen. Die Materialien, die wir verwenden, sind Baumwollabfälle und Leinenreste, alles natürlich und biologisch abbaubar. „Keine Verschwendung“ – zerowaste, mit diesem Lebensstil werden einzigartige Kreationen geschaffen.



STICKKUNST live erleben

Serbska kulturna informacija / Sorbische Kulturinformation (SKI)

Einen besonderen Stellenwert bildet in jeder Region der sorbischen Lausitz die Tracht. Dabei unterscheidet man zwischen einfachen Alltagstrachten und aufwendiger Festtracht mit vielen Stickereien, Verzierungen der Trachtenteile und der Verwendung von wertvollen Stoffen.

In der katholischen Lausitz ist das Tragen der Tracht, besonders zu religiösen Zwecken, noch sehr lebendig.

Beim Treff- und Verweilpunkt wird Veronika Suchy einen Einblick in die Stickkunst geben und Ihr Interesse für dieses Kunsthandwerk wecken.

Workshop BLOCKPRINTING

Etno Warsztaty / Ethno-Workshops mit Robb und Ania Maciąg

Blockprinting ist eine alte Kunst, Textilien mit Holzstempeln zu verzieren, die in Indien immer noch ein wichtiger Bestandteil der Kultur ist. Wir laden Sie zu einem kreativen Spiel ein, bei dem Sie die Werkstatt mit Ihrer eigenen, unverwechselbaren und weltweit einzigartigen Baumwolltasche verlassen, die mit Elementen des Sommers im skandinavischen Stil verziert ist.



Themenobjekte (Plan S. 6/7)

1



Dampflokomotive 528056 • Pakowanišćach

Packhofstraße

Mitfahrten auf der betriebsfähigen Dampflokomotive 528141

Betreuung durch Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.

1943 in Wien gebaut, kam die Lok im Juli 1964 nach Bautzen. Hier wurde sie bis Ende der 80er Jahre eingesetzt. In einer spektakulären Aktion wurde das 135 Tonnen schwere Fahrzeug 1988 vom Gleis geholt. Seither begrüßt sie als Denkmalslok vor dem Bahnhof die anreisenden Gäste. Seit dem Frühjahr 2018 wird die Lok im Besitz der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e.V. unterhalten.

2



Schwesternhäuser Kleinwelka • Mały Wjelkow

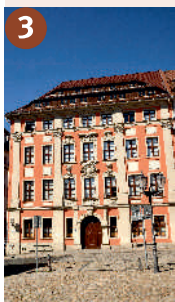
Zinzendorfplatz 7, 02625 Bautzen OT Kleinwelka

Führungen: stündlich ab 11.00 Uhr, max. 20 Personen pro Führung

Betreuung durch den Förderverein Schwesternhäuser Kleinwelka e.V.

Einzigartiges spätbarockes Kulturdenkmal des gemeinsamen Lebens der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Schwesternhäuser waren Wohnstätte, Arbeits- und Ausbildungsort und boten Raum für geistliches Leben der Schwestern sowie der gesamten Evangelischen Brüdergemeine Kleinwelka.

3



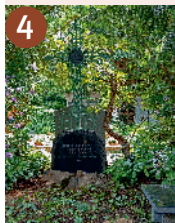
Hauptmarkt 8 • Hłowne torhošćo 8

Betreuung durch Deutsche Stiftung Denkmalschutz,

Ortskuratorium Bautzen

Bereits im 15. Jh. wurde das Haus als Bierhof erwähnt und galt über Jahrhunderte als bedeutendstes Gästehaus der Stadt. Nach 1720 erhielt das Haus seine heutige barocke Form. Die bemalte Holzbalkendecke stammt aus dem 18. Jh. und war ursprünglich im Haus Burglehn 1. Neben der Haushalle mit der bemalten Decke, gibt es im Foyer die Ausstellung „20 Jahre Stadtсанierung“ zu sehen. Ebenfalls zu diesem Thema wird der Film „Ein Teppich aus Persien“ von der Bautzener Filmemacherin Bettina Renner gezeigt.

4



Erbgrab des Industriellen Hermann Otto Bulnheim • Džedžične rownišćo přemysłownika Ota Bulnheim

Taucherfriedhof, Am Ziegelwall

Betreuung durch Familie Henke

Der Verlauf des Restaurierens, von der Idee bis zur Vollendung,

wird von den Initiatoren ganztägig und von den beteiligten

Fachleuten, Restaurator und Kunstschmied Michael Koczmar,

Schmiede Koczmar; Bildhauer Markus Herold, naturSTEIN Herold,

zeitweilig vorgestellt. Das Erbbegräbnis befindet sich gegenüber dem Trauerhalleneingang.

Auf dem Taucherfriedhof fanden während seiner nahezu 500-jährigen Geschichte unzählige interessante und kunstgeschichtlich wertvolle Grabmale ihren Platz. Mit Hilfe einer durch „Die Wirtschaftsfrauen e.V.“ initiierten Spendenaktion gelang es, eines der wertvollsten Grabdenkmale auf dem Friedhof vor dem Verfall zu retten.



5

Britze-Garten • Britzec zahroda

Bahnhofstraße 6

Betreuung durch Bautzener Kunstverein e. V. in Kooperation mit der Fraueninitiative Bautzen e. V.

13.30 Uhr Führung durch den Britzegarten mit Annette Schütze

14.00 – 16.00 Uhr Familienpicknick

15.00 – 16.30 Uhr Gartenmusik mit Tango Misterio

Demonstration des Britze-Gartens als Künstlerinnengarten; Infotafeln zur Geschichte des Britze-Gartens, zum Bautzener Kunstverein e.V. und zur Tätigkeit des Sorbischen Instituts; Kuchenbuffet/Kaffee, Plastikausstellung im Garten;

Mitmach-Angebot: Junge Künstlerinnen sind eingeladen eigene Tragekunsttaschen mit Motiven der Baudenkmale zu gestalten. Angelehnt an das Projekt „Tragekunst“ des Schiller-Gymnasiums können Tragekunsttaschen zugunsten eines kulturellen Jugendprojektes auch erworben werden.

Der Britze-Garten zählt zu den wenigen Bautzener Villengärten des 19./20. Jh., die noch erhalten sind. In der Anlage von Wildblumenwiese, Laubbäumen, Staudenbeeten und einem Pavillon auf einer künstlichen Anhöhe, ist die großzügige Geste des vermögenden Bürgertums zu erkennen. 2001 schloss der Bautzener Kunstverein die Rekonstruktion des Gartens ab und kümmert sich seitdem um dessen Pflege.



6

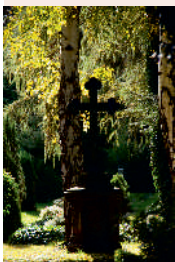
Taucherfriedhof – 500 Jahre • Tuchorske pohrjebnišćo

Löbauer Straße 3

Führungen: 10.00 Uhr/12.00 Uhr/14.00 Uhr nach Anmeldung bis 5.9.2022 (baudezernat@bautzen.de, max. 25 Pers.)

„Kunstvolle Grabmale und besondere Hintergrundgeschichten“ mit dem Bautzener Kunstverein e.V., Steinbildhauerin Anna Lange führt vor Ort Sanierungsarbeiten an einer historischen Gruft durch, ein Kunstschmied präsentiert die Restaurierung der Gitter an der östlichen Gruftstraße, Ganztägig: „nette Nachbarn gesucht!“, Gesprächsmöglichkeit über die Wiedernutzung historischer Gruftanlagen für die eigene Zukunft mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen/Budyšin, Treffpunkt: nördliche und östliche Gruftstraße, außerdem Informationsmöglichkeiten zum Thema Bestattung und Trauerfloristik.

Der Taucherfriedhof ist mit seinen Grabmalen, Grufthäusern und Gartengestaltung einer der bedeutendsten Friedhöfe in Sachsen. Besonders beachtenswert ist der Bestand der Grabmale des 18. Jh.



7

Palaishaus • Palais

Töpferstraße 34

Ganztägig: Bianca Baumgärtner und Ulf Paegel vom Kunsthandel und Restaurierung „Ladrón de Guevara“ restaurieren vor Ort historische Möbelstücke

Interessante Einblicke in das Leben einer wohlhabenden Bautzener Bürgerfamilie im 18. und 19. Jh. bekommt man im Erdgeschoss des Hauses. Ebenfalls zu besichtigen sind der Gartensaal und der nach historischem Vorbild neu angelegte Garten. Ein Möbelrestaurator ist vor Ort und lässt sich während der Arbeit zuschauen.

Lageplan

10.00 – 17.00 Uhr Besichtigungszeit der Denkmale

16.30 Uhr

Letzter Einlass

Eintritt zu allen Objekten frei

Abweichende Öffnungszeiten sind beim jeweiligen Objekt aufgeführt

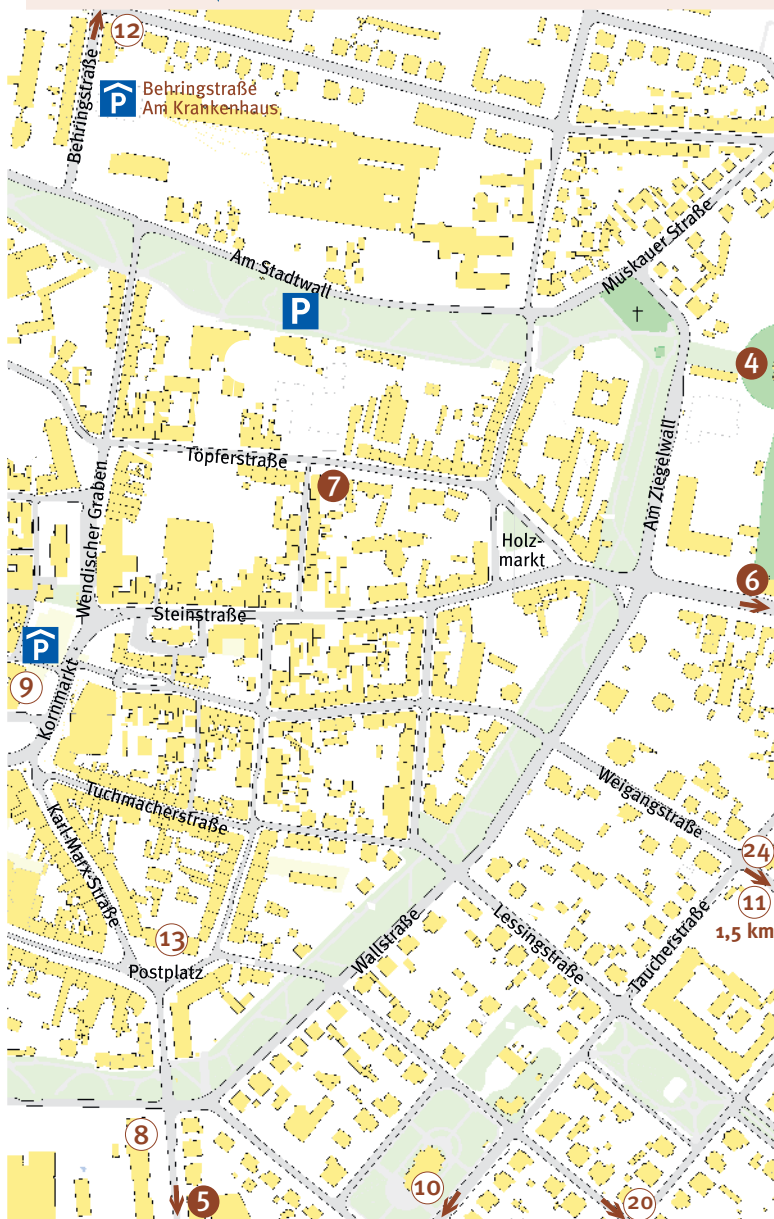




Alle Objekte sind mit blau-gelben Wimpeln und der entsprechenden Nummer gekennzeichnet.

1 – 7 Themenobjekte

8 – 27 Besichtigungsobjekte



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)



8

Philipp-Melanchthon-Gymnasium ·

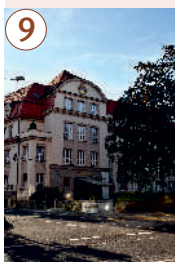
Philippa melanchthonowy gymnazij

Bahnhofstraße 2

Führungen: 10.00 / 11.00 / 12.00 / 13.00 / 14.00 / 15.00 und 16.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Hauptgebäudes

Das Gymnasium ging direkt aus der im Zuge der Reformation entstandenen Evangelischen Ratsschule hervor, die 1527 gegründet wurde. Zunächst war die Schule im Franziskanerkloster. Philipp Melanchthon selbst nahm direkten Einfluss auf die Entwicklung der Evangelischen Ratsschule. Aufgrund von Platzproblemen musste 1861 ein Grundstück gekauft werden, auf dem eine neue Schule errichtet werden sollte. 1868 wurde das neue Gymnasium gebaut. Die Namensweihe erfolgte 1992. Zuletzt wurde es in den Jahren 2006 bis 2008 umfangreich saniert.



9

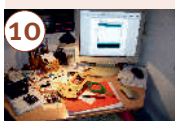
Museum Bautzen · Muzej Budyšin

Kornmarkt 1

Führung: 14.00 Uhr mit Ophelia Rehor „Das denkmalgeschützte Museumsgebäude und die Museumsarbeit“,

Treffpunkt: Foyer Museum

Mit 2.400 m² Ausstellungsfläche und einer Sammlung von etwa 400.000 Einzelstücken gehört das Museum Bautzen zu den größten Museen in Sachsen und seit seiner Wiedereröffnung 2009 sicher auch zu den modernsten. Region, Stadt, Kunst mit dem Schauraum Jugendstil – auf drei Etagen wird Geschichte in drei Themenrundgängen präsentiert.



10

Zuseum · Komputerowy muzej Konrada Zuseho

Taucherstraße 14

Vorträge jeweils zur vollen Stunde über Konrad Zuse;

Kinderbastelei; Eisenbahn und Gartenbahn

Der ehemalige Pferdestall von Weigang und Kinderhort

- das Zuseum - abgeleitet vom Namen des Bauingenieurs

Konrad Zuse, ist seit 20 Jahren ein Ort der Kreativität für Schüler,

mit zahlreichen technischen Angeboten von Elektrotechnik bis Eisenbahn.



11

SchillRolle – Historische Wäscherolle in der

Wichmannsiedlung · Mandleč we Wichmanowym sydlišću

Schillstraße neben dem Kinderspielplatz

Führungen 10 – 17 Uhr; Informationen zur Wäscherolle und

zur Wichmannsiedlung; Tombola – jedes Los gewinnt; Imbiss

Die Wichmannsiedlung zählt zu den schönsten Wohngegenden in der Stadt Bautzen. Der Grundstein für die Siedlung, nach Plänen des Architekten Heinrich Wichmann (1898–1962), wurde bereits im Jahr 1936 gelegt. Zur Siedlung gehört seit jeher eine Wäscherolle der Firma L.A. Thomas (Großröhrsdorf) aus dem Jahr 1928.

Die Kaltmangel befindet sich seit dem Jahr 1971 in der Schillstraße neben dem Kinderspielplatz. Bis heute kann die Wäscherolle von Jedermann genutzt werden. Die Gemeinschaftsrolle wird durch die EWB Bautzen und die Kreissparkasse Bautzen gefördert. Mit Mitteln aus dem städtischen Bürgerfonds und der Ehrenamtsförderung erfolgt derzeit eine Renovierung des Gebäudes.





12

Justizvollzugsanstalt Bautzen • Jastwo Budyšin

Breitscheidstraße 4

Zutritt erst ab dem 14. Lebensjahr; der Einlass ist nur in Gruppen möglich, dadurch können Wartezeiten entstehen; Einlass nur mit gültigem Personaldokument und dementsprechender Sicherheitskontrolle beim Einlass; letzter Einlass 15 Uhr; das Mitführen von Waffen jeglicher Art, Handys, Kameras und Beuteln ist nicht gestattet. Eine Aufbewahrungsmöglichkeit ist vorhanden; bei Sicherheitsstörungen durch die Gefangenen oder einzelne Besucher muss die Veranstaltung abgebrochen werden. Führungen durch das Anstaltsgelände und die Anstaltskirche mit Erklärungen zur Historie, Gegenwart und Zukunft.

Die Justizvollzugsanstalt wurde 1900–1904 im historischen Stil erbaut. Die Einrichtung, die teilweise grundlegend saniert ist, wird landschaftlich durch Baumalleen, Skulpturen und weiträumige Freiflächen geprägt.



13

Haus der Sorben • Serbski Dom

Postplatz 2

Führungen nach Bedarf; Sorbische Kulturinformation geöffnet

Im Haus der Sorben haben unter anderem die Domowina e.V. und die Stiftung für das sorbische Volk ihren Sitz. Die Eingangshalle des markanten Gebäudes schmückt ein bleigefasstes farbiges Fenster mit der Darstellung sorbischer Bräuche. Am 24. August 1947 erfolgte die Grundsteinlegung auf dem Postplatz.



14

Michaeliskirche • Michałska cyrkej

Wendischer Kirchhof 1

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest;

im Anschluss geöffnete Kirche

Spätgotischer Bau von 1450, seit 1619 Gotteshaus der evangelischen, deutschen und sorbischen Dörfer um Bautzen, letzte Renovierung 2005–2007.



15

Domschatzkammer • Tachantska pokładownja

An der Petrikirche 6

Das Kollegiatstift St. Petri ist das Zentrum der katholischen Kirche in der Oberlausitz. Das Dekanatsgebäude wurde 1507 erneuert, 1620 und 1634 durch Stadtbrände stark beschädigt und ab 1683 als hufeisenförmige Anlage rekonstruiert. Heute beherbergt es das Bischöfliche Ordinariat, das Archiv, die Bibliothek und die Domschatzkammer. Das älteste Stück im Domschatz ist ein Tragaltar vom Niederrhein, der um 1220 datiert ist. Somit zeigt die Sammlung nahezu 800 Jahre kirchlichen Lebens und religiöser Kunst.



16

Kirchensaal der Evang. Brüdergemeine Kleinwelka • Cyrkwina žurla ewangelskeje bratrowskeje wosady w Małym Wjelkowje

Zinzendorfplatz 5, 02625 Bautzen OT Kleinwelka

Erbaut 1758 als Betsaal der Herrnhuter Brüdergemeine in der Kolonie Kleinwelka; schlichter Bau im Stil des Herrnhuter Barocks, heute genutzt als Kirchensaal der Brüdergemeine Kleinwelka und der Landeskirche

Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)



20



17

Nicolaiturm • Mikławska węża

Nicolaiforte 3

Betreuung/Imbissangebot durch den Club Soroptimist International, Führungen: 10.00 – 17.00 Uhr

Der untere Teil des Nicolaiturms wurde bereits in der Mitte des 15. Jh. errichtet. Der obere Teil, ursprünglich aus Holz gebaut, wurde 1522 als Rundturm in Stein weitergeführt. 1998/99 wurde der Turm saniert. Die Dauerausstellung informiert über die Geschichte der „via regia“, der einst wichtigsten Handelsstraße Europas.



18

Mühltor • Młynske wrota

Wendischer Kirchhof 3

Führungen, Betreuung durch Verein Altstadt Bautzen e.V.

Das im 15. Jh. errichtete Torhaus ist der kleinste Teil der Stadtbefestigungsanlage. Heute ist die ehemalige Wächterstube so dargestellt, wie sie um 1700 wohl aussah. Im Dachgeschoss ist eine historische Ansichtskartensammlung zu betrachten. Im Treppenhaus können sich Besucher über die Geschichte des Mühltores informieren.



19

Berufliches Schulzentrum Bautzen •

Powołanski śulski centrum Budyšin

Schilleranlagen 1

Führungen: 10.00 / 11.30 / 13.00 und 14.30 Uhr; Treffpunkt: Innenhof

Das Berufsschulzentrum Bautzen (BSZ) ist eine berufliche Bildungseinrichtung in Trägerschaft des Landkreises Bautzen. Über 100 Berufspädagogen unterrichten hier und an zwei Außenstellen fast 1800 Schüler und Auszubildende in fünf verschiedenen Schularten sowie 14 Ausbildungsberufen. Erbaut durch Carl-August Schramm, ein Schüler des bekannten Baumeisters Karl-Friedrich Schinkel, eröffnete hier 1857 das Landständische Lehrerseminar. Nach der Zeit als Gymnasium und Lazarett, dient das Gebäude seitdem der beruflichen Ausbildung.



20

Ehemaliges Offizierscasino Bautzen •

Bywši Budyski oficěrski kazino

Löhrstraße 33

Führungen: 10.00 – 13.00 Uhr

Das ehemalige Offizierscasino wurde 1910 erbaut. 1945 war es ein Treffpunkt der Nationalen Front. Von 1956 bis 1990 befand sich im Gebäude die Gaststätte „NVA“. Bis zum Jahre 1999 diente es als Lagerstätte für das Finanzamt. Seit 1999 ist es die Heimstätte des Seniorenverbands.



21

Dom St. Petri • Pětrowska cyrkej

Fleischmarkt 6

Im Rahmen eines Orgel-Spaziergangs mit Kantor Michael Vetter werden um 14.00 Uhr die Kohl-Orgel (1866) im Dom, die Eule-Orgel (1976) um 14.45 Uhr in St. Michael, die Eule-Orgel (1901/1990) um 15.30 Uhr in der Aula des Schiller-Gymnasiums, die Eule-Orgel (1985) um 16.15 Uhr in der Maria-und-Martha-Kirche, die Kohl-Orgel (1856) in der Taucherkirche um 17.00 Uhr, und die Eule-Orgel (1910) um 17.45 Uhr im Dom St. Petri vorgestellt.

Der Dom St. Petri wird seit 1524 von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam genutzt. Er ist damit die älteste und gleichzeitig größte Simultankirche in Deutschland. Im 15. Jh. erhielt der Dom seine heutige Gestalt. Zwei imposante Orgel-Bauwerke sorgen für einen prächtigen Klang. Die Emporenanlage und der Orgelprospekt im evangelischen Teil wurden von dem Architekten Fritz Schumacher entworfen.



22

Rathaus • Radnica

Fleischmarkt 1

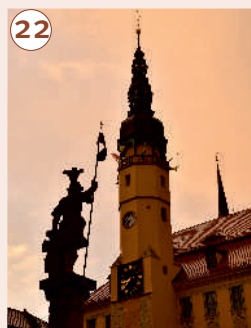
Ratssaal: ganztätig informiert der Architekt Axel Jäkel (Bauplanung Oberlausitz) über die Sanierung des Ratssaals;

Foyer: Ausstellung „Türmer, Pfeifer & Posaunen“.

Das 56. Landesposaunenfest feiert das 125-jährige Bestehen der Sächsischen Posaunenmission. Die Ausstellung bietet Einblick in die Geschichte der Turmmusik in Sachsen, der Oberlausitz und in Bautzen. In Bautzen ist Jacob Grau ab 1581 als erster Stadtmusikus und Stadtpfeifer bekannt. Am Tag des offenen Denkmals endet die Ausstellung mit einer Führung und abschließenden Worten durch Herrn Altmann um 16.00 Uhr. *Die erste Nachricht vom Bautzener Rathaus stammt aus dem Jahre 1213. Bis heute gehen die Struktur des Gebäudes und die grundsätzliche Anordnung der Räume auf den Ursprungsbau zurück. Nach 1284 erfolgte in südlicher Richtung der Anbau der Tuchscherergewölbe, über denen u.a. auch die Ratsstube, der heutige Ratssaal, entstand. Nachdem das Rathaus beim großen Stadtbrand von 1634 stark beschädigt wurde, wurde die Ratsstube im 17. Jh. farblich mehrfach neugestaltet und mit Mobiliar ausgestattet.*

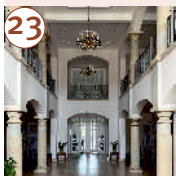


21



22

Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)



23

Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno · Smochčanske kublanišćo swjateho Bena

Schmochtitz Nr. 1

Parkführungen 14.00 / 15.00 Uhr; Angebot an Kuchen und Kaffee
Die Geschichte des Bischof-Benno-Hauses reicht bis in das 12. Jh. zurück. 1991/92 wurde das ehemalige Rittergut mit Herrenhaus, Taufkapelle und Orangerie zur Bildungsstätte des Bistums Dresden-Meißen umgebaut. In der Parkanlage ist die Ruine eines Sonnentempels zu finden.



24

Gedenkstätte Bautzen · Něhdyšě jastwo Budyšin

Weingangstraße 8a

ganztägig Führungen mit Zeitzeugen; Die Bautzener Restauratoren für Holzobjekte und Wandmalerei, Michael und Markus Pohl, werden mit der Durchführung von Konservierungsarbeiten vor Ort dabei sein.
Im Gebäude des ehemaligen „Stasi-Knastes“ Bautzen II befindet sich heute die Gedenkstätte Bautzen. Hier wird an die Opfer der beiden Gefängnisse – Bautzen I („Gelbes Elend“) und Bautzen II („Stasi-Knast“) – erinnert. In beiden Haftanstalten wurden während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur politische Gegner unter unmenschlichen Haftbedingungen gefangen gehalten. Die ständige Ausstellung dokumentiert die Leiden der Opfer und zeigt die politisch-historischen Zusammenhänge auf. Zu besichtigen sind weiterhin im Original erhaltene Arrestzellen, der Isolationstrakt und die Freiganghöfe.



25

Röhrscheidtbastei · Röhrscheidtowa bašta

Zutritt über Mühlorgasse 3

Thematische Vorstellung des Objektes und Beantwortung von Fragen durch die Vertreter des Vereines Schlaraffia Budissa e.V.
Die Röhrscheidtbastei ist Teil der Bautzener Stadtbefestigung und wurde 1469 zum Schutz der nahen Fischerpforte errichtet, durch welche die Verbindung zwischen dem Hauptmarkt und dem Tal der Spree verlief. Während der Belagerung Bautzens durch die Schweden 1639 brannte der Turm aus und wurde erst 1676 renoviert. Ab 1850 diente er zunächst als Lager, später als Teil der Gaststätte „Bürgergarten“. Seit 1906 dient der Turm dem Verein „Schlaraffia Budissa“ als Treffpunkt. Außerdem finden im Turmsaal regelmäßig Kammerkonzerte des Sorbischen National-Ensembles statt.



25



Barockhaus· Barokowy dom

An den Fleischbänken 7

Führungen: 11.00/12.00/14.00/15.00/16.00 Uhr nach Anmeldung bis 5.9.2022 (baudezernat@bautzen.de, max. 20 Personen)

Im Friseursalon werden 13.00 Uhr Hochzeitsfrisuren und Hochfrisuren aus der Zeit des Barocks gezeigt.

Im 15. und 16. Jh. als Brauerei und Weinkelterei genutzt, handelt sich es um eines der wertvollsten Barockhäuser Bautzens.

Einige Teile, wie die tiefen geräumigen Kellergewölbe, stammen noch von älteren Vorgängerbauten.

27

Rietschelgiebel im Burgtheater ·

Rietschelowe swisle w Dźiwadło na hrodźe

Ortenburg 7

Das Burgtheater ist geöffnet, so dass die Figuren des Rietschelgiebels aus der Nähe betrachtet werden können;

Imbiss/Betreuung durch Theaterförderverein (Burgwurst)

Außerdem: Hof der Ortenburg, Imbiss- und Getränkeangebot des Lions-Fördervereins Bautzen e.V.

Von der ursprünglichen Festung zum Schutz des Spreeübergangs wandelte sich die Ortenburg zum Macht- und Verwaltungszentrum der Oberlausitz. Seit 2005 wird das historische Ensemble durch einen modernen Bau bereichert – dem Burgtheater/Dźiwadło.

Vor dessen Fassade haben die Figuren des Rietschelgiebels ihr neues Domizil erhalten. Diese Figurengruppe, die „Allegorie der Tragödie“, zierte bereits das von Gottfried Semper 1841 erbaute Dresdener Hoftheater.

Rahmenprogramm

Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Seminarstraße 12

11.00 Uhr Buchvorstellung „Bautzen im Dazwischen“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lausitzer Literatur vor Mittag“ – Erzählungen aus den Aufbruchjahren der 1980er und 1990er Jahre

Britze-Garten, Bahnhofstraße 6

14.00 – 16.00 Uhr Familienpicknick

15.00 – 16.30 Uhr Gartenmusik mit Tango Misterio

Führungen im Überblick

10.00 – 13.00 Uhr	Ehemaliges Offizierscasino, Löhrstraße 33
10.00/12.00/14.00 Uhr	Taucherfriedhof *, Löbauer Straße 3 „Kunstvolle Grabmale und besondere Hintergrundgeschichten“
10.00/11.30/13.00/ 14.30 Uhr	Berufliches Schulzentrum Bautzen, Schilleranlagen 1
10.00/11.00/12.00/ 13.00/14.00/15.00/ 16.00 Uhr	Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Bahnhofstraße 2
Ab 11.00 Uhr, stündlich	Schwesternhäuser Kleinwelka, Zinzendorfplatz, Kleinwelka
11.00/12.00/14.00/ 15.00/16.00 Uhr	Barockhaus *, An den Fleischbänken 7
13.30 Uhr	Britze-Garten, Bahnhofstraße 6
14.00/15.00 Uhr	Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno, Schmochtitz Nr. 1
14.00 Uhr	Museum Bautzen, Kornmarkt 1
14.00 Uhr	Dom St. Petri, Fleischmarkt 6 (Start des Orgelspaziergangs)
16.00 Uhr	Rathaus Foyer, Fleischmarkt 1 (Ausstellung „Türmer, Pfeifer & Posaunen“)
Ganztägig	Zuseum, Taucherstraße 14
Ganztägig	SchillRolle, Wichmannsiedlung
Ganztägig	Haus der Sorben, Postplatz 2 (nach Bedarf)
Ganztägig	Nicolaiturm, Nicolaipforte 3
Ganztägig	Mühltor, Wendischer Kirchhof 3
Ganztägig	Gedenkstätte Bautzen, Weigangstraße 8a
Ganztägig	Ratssaal im Rathaus, Fleischmarkt 1

* Mit vorheriger **Anmeldung bis 5.9.21** unter baudezernat@bautzen.de

Spendenaufwurf

Im kommenden Jahr feiert der Taucherfriedhof sein 500-jähriges Bestehen. Dies soll uns Anstoß sein, die über Jahrhunderte gewachsene Struktur zu sichern und für unsere Nachkommen zu bewahren. Helfen Sie der **Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde St. Petri Bautzen** mit bei der Erhaltung dieses wertvollen Flächendenkmals!

Kassenverwaltung Bautzen

IBAN: DE75 3506 0190 1681 2090 57

KD-Bank / Verw.-Zweck: RT 0481 – Taucher 500

Herausgeber: Stadtverwaltung Bautzen . Konzeption/Text: Dezernat für Bauwesen/Abt. Pressearbeit und Stadtmarketing . **Fotografie:** Stadtverwaltung Bautzen, Holger Hinz, Steffen Hejduschka, Heinz Henke, Justyna Andrzejew, Udo Bärsch, Judith Mühldorfer, Lutz Jungrichter **Satz/Gestaltung:** Schrift&FORM, **Titel:** Holzbalkendecke Hauptmarkt 8 **Copyright:** Stadt Bautzen 8/2022, 5.000 Stück